

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 19

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

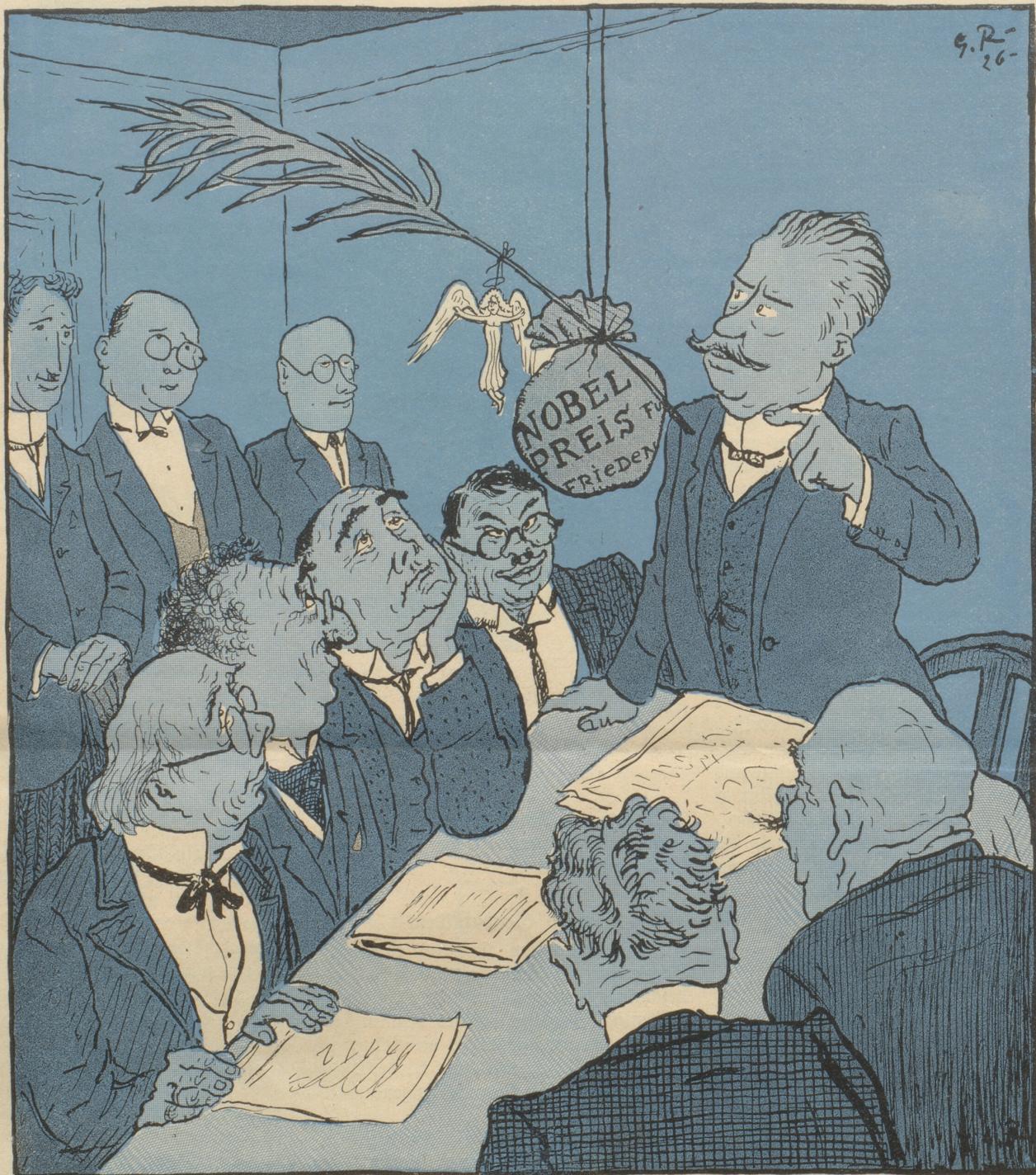
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Nobelfriedenspreis

Gr. Rabinevitsch



„Meine Herren! Dieser Beutel bleibt uns wieder zurück. Es wird uns nichts übrig bleiben, als ihn nächstes Jahr an die europäischen Diplomaten zu verteilen, wenn es bis dahin, trotz ihrer vereinten Bemühungen, nicht zu einem Kriege gekommen ist.“

## Lieber Nebelspalter!

Eine wunderbare Charakterisierung von Dr. Fischers musikalischen Komödien gibt ein Theaterkritikus irgendwo in der Ostschweiz. Er schreibt wörtlich:

„Es (die musikalischen Komödien) sind so richtige heilkraftige würzige Lutschbonbons, die den von modernen literarischen Süßigkeiten verdorbenen Geschmack kräftig in den Senkel stellen.“

Ist schon der Vergleich mit den Bonbons außerordentlich geistvoll, so wirkt dieser kräftig gesenkelt Verstand geradezu . . . lutschig! Man merke wohl: der Verfasser hat nicht etwa gesagt „Lutschbonbons“, obgleich er das auch hätte tun können, sondern er wählt in ganz bestimmter Absicht den „lutsch“-Laut, weil ihm dieser das leicht Be- schwinge, angenehm Seitere am ehe-

sten zu freffen schien (daher auch: Rutschbahn, Rutschweib, Tolpausch, Tschumpel).

Werau

Der originelle  
**Löwenbräu-Keller**  
in der **Urania Zürich** ist eröffnet.  
Täglich 2 Konzerte.